

# 1. AIDLINGER DIALOG ZUR ENTWICKLUNGSARBEIT

AM 1. MÄRZ 2016

IM SCHLOSS DEUFRINGEN,  
AIDLINGEN



## Aidlinger Erklärung zur Förderung des entwicklungspolitischen Handelns in kleineren und mittelgroßen Kommunen



### 1. Entwicklungspolitisches Engagement der Kommunen ist unverzichtbar

Um soziale Gerechtigkeit weltweit zu verbessern und eine nachhaltige Entwicklung, wie sie die Weltgemeinschaft im September 2015 mit den neuen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) definiert hat, zu erzielen, bedarf es entwicklungspolitischen Engagements auf vielen Ebenen. In Baden-Württemberg sind bereits viele Städte, Gemeinden und Landkreise selbst in Partnerschaften oder entwicklungspolitischen Projekten aktiv und unterstützen die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Zivilgesellschaft auf vielfältige Weise. Um diese Arbeit zu koordinieren und die Anliegen gemeinsam zu vertreten, hat sich 2014 beim Städtetag Baden-Württemberg die AG Kommunale Entwicklungspolitik gegründet.

### 2. Wertvolle Erfahrungen und Beiträge kleinerer und mittelgroßer Städte und Gemeinden sind unerlässlich

Kommunalpolitik und Verwaltung kleinerer und mittelgroßer Kommunen wie Aidlingen verfügen über wertvolle Erfahrungen und breit gefächertes Wissen. Diese sind von großer Bedeutung, wenn es darum geht, Entwicklungspolitik auch "von unten", also von der Basis ausgehend, bürgernah und somit effizient, flexibel und erfolgreich zu machen. Nur so gelangt das Thema in die Mitte der Gesellschaft und erreicht auch den ländlichen Raum.

### 3. Kommunale Entwicklungspolitik erfordert bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement

Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist eine entscheidende Triebfeder und das Rückgrat für Projekte auf kommunaler Ebene. Ohne deren Engagement ist kommunale Entwicklungspolitik vielerorts nicht denkbar. In Aidlingen sind dies insbesondere die Initiativen *Fair - Eine Welt Aidlingen*, *der Verein zur Förderung von Entwicklungsprojekten in Haiti* und *die Entwicklungspartnerschaft mit Kamuesha / Demokratische Republik Kongo*.

### 4. Kooperationen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene stärken und motivieren erfolgreiches Engagement auf kommunaler Ebene

Folgende Kooperationen wirken schon heute erfolgreich zusammen:

der Bund und Engagement Global, Baden-Württemberg und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg, der Städtetag und, beispielhaft, die Gemeinde Aidlingen, das entwicklungspolitische Landesnetzwerk DEAB und z.B. die Aidlinger Initiativen. Sie alle wollen dieses erfolgreiche Engagement auf kommunaler Ebene gemeinsam weiter stärken und gute Ansätze weiterverfolgen.

- Der **Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels** der „Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt“ richtet sich gezielt auch an weniger großen Kommunen aus. Aidlingen wurde z.B. 2013 Preisträger und hat mit dem Preisgeld den 1. Fairtrade Schulwettbewerb „FAIR IS SCHOOL“ im Landkreis Böblingen durchgeführt. Eine Ausweitung und Verstärkung des Schulwettbewerbs wird mit Unterstützung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt angestrebt.
- Der **Kleinprojektfonds** wird aktuell innerhalb von „Engagement Global“ über die „Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt“ konzipiert. Er wird im 2. Halbjahr 2016 starten und verspricht, ein effizientes Instrument gerade für kleinere und mittlere Kommunen zu werden. Flexibel, rasch und unkompliziert können sich diese zum Anschlag ihrer Projekte auf einen attraktiven Fördersatz bewerben. Aidlingen strebt an, sich mit dem Fairtrade-Schulwettbewerb „FAIR IS SCHOOL“ an der ersten Ausschreibung zu beteiligen.
- Die Kampagnen von „TransFair e.V.“, **Fairtrade Towns** und **Fairtrade Schools**, sind ein weiteres Instrument, das gerade auch für kleinere Kommunen attraktiv ist. Aidlingen wurde im Jahr 2012 erste Fairtrade Gemeinde im Landkreis Böblingen. Um bereits Kinder und Jugendliche für die Thematik zu sensibilisieren und zu motivieren, wird die Fairtrade-School-Kampagne in Baden-Württemberg von der „Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg“ in Kooperation mit dem „Landesnetzwerk DEAB“ - bundesweit beispielgebend - koordiniert und unterstützt.
- Zwanzig **Eine-Welt-Promotorinnen und Promotoren** in Baden-Württemberg sind in gleicher Weise wichtig für kleine und mittlere Städte sowie für Gemeinden. Im Bundesland Baden-Württemberg gibt es seit 2013 flächendeckend Regionalpromotoren, die das entwicklungspolitische Engagement gerade auch im ländlichen Raum stärken. Fachpromotoren unterstützen entwicklungspolitische Handlungsfelder: So wird z.B. der Aidlinger Weltladen eingehend von der Fachpromotorin für Fairen Handel für die Region Stuttgart beraten. Ein erster Regionalkongress für die baden-württembergischen Fairtrade Towns wurde ebenfalls von ihr initiiert. Die Gemeinde Aidlingen selbst ist im Forum Nachhaltige Beschaffung des Promotors für Beschaffung und Unternehmensverantwortung aktiv.
- Die alle zwei Jahre stattfindende landesweite kommunale Initiative **Meine. Deine. Eine Welt.** der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg initiiert und stärkt lokale Eine-Welt-Netzwerke. Ziel der Initiative, die seit 2015 in Kooperation mit der SKEW stattfindet, ist es, öffentlich und breitenwirksam Zeichen zu setzen für eine globale Verantwortung sowie örtliches Engagement sichtbar zu machen. Zugleich bündelt die Initiative vor Ort und landesweit die verschiedenen Akteure zu gemeinsamem Handeln. Themen kommunaler Entwicklungspolitik werden auf diese Weise breit verankert.

Gut funktionierende, weit verzweigte Netzwerke garantieren die Etablierung eines nachhaltigen entwicklungspolitischen Engagements. Kleinere und mittelgroße Städte und Gemeinden erhalten Unterstützung, um solides entwicklungspolitisches Engagement auf den Weg zu bringen und / oder weiterzuentwickeln. Aidlingen wird sich dafür einsetzen, das kommunale Engagement in der Region und in Baden-Württemberg zu stärken.

Aidlingen, den 1. März 2016

Ekkehard Fauth, Bürgermeister